



Ev. Kirchengemeinden Dorlar und Atzbach

Ausgabe 65 06.2025 - 09.2025

Gemeinde lebt!



Sommer, Sonne,
Atempause...



Pension „Zur alten Furt“

Hinterstrasse 12
35633 Lahnau-Dorlar
Tel: 0160 9133 5855
www.alte-furt.de

gemütliche, günstige Ein- bis
Mehrbettzimmer mit TV, W-Lan
in familiärer Atmosphäre.
Übernachtung im DZ m. Frühst. ab
28,50 € p.P.



Bestattungshaus

DÖRR

Lahnau-Atzbach

Werner Dörr geprüfter Bestatter und Einbalsamierer
Christina Dörr geprüfte Bestatterin und Ria Dörr

Lahnstraße 26
35633 Lahnau-Atzbach
Telefon (0 64 41) 96 45 - 0
Telefax (0 64 41) 96 45 -22

info@doerr-bestattungshaus.de
www.doerr-bestattungshaus.de

Liebe Leser
„Atempause für die Seele“

Das Atmen ist ganz lebensnotwendig und geschieht automatisch, regelmäßig, passt sich den körperlichen Anforderungen wunderbar an. Atempause bedeutet nicht Luft anhalten, sondern bewusst körperlich und seelisch zu spüren, welches Wunderwerk unser Organismus ist. Lassen Sie sich durch Texte, Lieder, Bilder und gute gemeinsame Angebote anregen, kleine oder größere „Atempausen“ in den Tagesablauf einzuplanen, damit Sie für die Hügel oder Berge oder „Wüstenzeiten“ in Ihrem Leben gestärkt sind.

Polsterstudio & aumausstattung



seit 1985

- **Polsterarbeiten u. Neuanfertigung**
- **Medizinischer Polsterservice**
- **Gardinen messen, nähen, dekorieren**
- **Bodenbeläge und Verlegung**
- **Tapezierarbeiten**
- **Sonnenschutzanlagen**

Inhaber:

Wieslawa
Sweekhorst

Rathausstraße 2 · Lahnau-Dorlar · Tel. 0 64 41 / 96 26 98 · Fax 66 98 73
Email: polster-ws@t-online.de · Internet: www.raumausstattung-ws.de

Christel Schleenbecker*, Seite 1 unten,
Seite 24 Nr. 2.3.10.11

Dimitri Tarasov, Seite 19
Wikipedia Seite 9, EKIR Seite 10

*Fotofreunde Lahnau e.V.

Impressum

Herausgeber sind die
Ev. Kirchengemeinden
Dorlar und Atzbach
Bahnhofstraße 2
35633 Lahnau
V.i.S.d.P.: Pfarrerin Manuela Bünger
www.kirche-atzbach-dorlar.de
dorlar.atzbach@ekir.de

Der Gemeindebrief erscheint vier mal jährlich,
im März, Juni, September und Dezember, Auflage 2.450

Redaktion

Pfrn. Manuela Bünger, Ute Algeyer, Marianne Atzbach,
Dr. Luise Förster, Silke Groeger, Norbert Kuhn
Email: gemeindebrief@gemeinde-lebt.de

Inhalt

- Auf ein Wort
Seite 4
- Liegebetrachtung
Seite 6
- Wissenswertes zu
unseren Kirchen-
gemeinden
Seite 8
- Kita Senfkorn
Seite 15
- Jubiläums-
konfirmationen
Seite 16
- Konfirmation 2025
Seite 19
- Jugendarbeit
Seite 20
- Kurz notiert
Seite 21
- Familiennachrichten
Seite 22

Sommer, Sonne, Atempause...

Wussten Sie eigentlich, dass in dem englischen Wort HOLIDAYS noch zu erkennen ist, was Urlaubstage einmal waren?! HEILIGE TAGE. Heilige Tage des Innehaltens, der Rückbesinnung und dem Schöpfen neuer Kraft, sozusagen eine Atempause für Körper und Seele.

von Pfarrerin Manuela Bünger

Je geschäftiger und hektischer unser Leben ist, desto wichtiger wird es, uns Räume und Zeiten zu gönnen, in denen wir aufatmen, Ruhe finden, zu-uns-selbst-kommen und uns vielleicht sogar neu ausrichten.

Artur Rubinstein soll einmal gesagt haben, dass die wahre musikalische Kunst nicht in der Notenbeherrschung verborgen sei, sondern in den Pausen zwischen den Noten. Auch in unserem Leben sind die Pausen, in denen wir seelisch und körperlich Luft holen können genauso wichtig wie die Pausen zwischen den Noten in der Musik. Ohne diese können wir nicht richtig wirken. Wir alle brauchen Zeiten, die nicht strukturiert und durchgetaktet sind, in denen es keine Verpflichtungen und Ansprüche anderer gibt, in denen wir einfach mal nur „die Seele baumeln lassen“ können. Zeiten des Seins und nicht des Tuns! Genau dazu sind Ferienzeiten im ureigentlichen Sinne da, unsere Holi-days.

Nun machen viele von uns aber die Erfahrung, dass das mit dem Abschalten und Umschalten und erst recht mit

dem Auftanken gar nicht so einfach ist. Oft braucht man mal mindestens die erste Woche desurlaubes, bevor der Körper und die Seele langsam „herunterfahren“ und in einen ruhigeren Modus schalten. Für Jemanden,

der es nicht gewöhnt ist, immer wieder einmal innerlich anzuhalten, kann es sogar schwierig sein, das Innehalten überhaupt auszuhalten. Das erscheint dann

wie ein plötzlicher Stillstand in voller Fahrt. Dennoch lohnt es sich, ab und zu den Fuß vom Gas zu nehmen und das Leben dadurch wieder ins Gleichgewicht zu bringen. Holi-days eben. Im optimalen Fall nehmen sie uns heraus aus dem Alltag und öffnen uns Zeit und Raum für das, was wir gerade besonders brauchen.

Übrigens: Die Bibel kennt Urlaub im

heutigen Sinne zwar nicht, dennoch hat Erholung auch hier einen großen Stellenwert. Denn: „Wer sich selbst nicht guttut, kann auch anderen nicht guttun!“ (Bernard von Clairvaux) Wir Menschen können nur kraftvoll unsere Aufgaben anpacken, wenn wir regelmäßig die dafür nötige Kraft auftanken.

Jesus selbst suchte zur Erholung immer wieder gerne die Abgeschiedenheit. So zog er sich gleich nach seiner Taufe zum ersten Mal zurück und zwar 40 Tage lang. Er ging in die Wüste, fastete,

betete, setzte sich dem Sand und der Einsamkeit aus und widerstand schließlich den Versuchungen des Teufels. Erst danach trat er seinen

Dienst an, gestärkt und gefestigt. „Jesus kehrte, erfüllt von der Kraft des Heiligen Geistes, nach Galiläa zurück. Und die Kunde von ihm verbreitete sich in der ganzen Gegend.“ (Lk.4,14)

Auch später nahm sich Jesus immer wieder einmal eine Auszeit. So ging er etwa auf einen Berg zum Beten (Lk.6,12) oder zog sich mit dem Boot in eine einsame Gegend zurück

(Mt.14,13). Auch heute noch können Berge oder der Aufenthalt am Wasser gute Orte der Erholung sein.

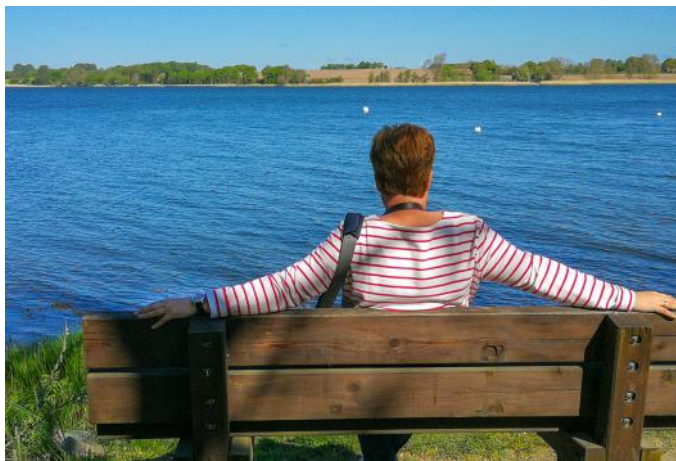
Um Abstand vom Alltag zu erlangen muss man sich übrigens nicht unbedingt auf eine große Reise begeben. Ein Spaziergang im Wald oder auch eine Zeit im Garten kann da schon einiges bewirken. Außerdem können nicht nur die Urlaubswochen zu Holi-days werden, nein, mit jedem 7. Tag unterbricht Gott unsere Arbeitswoche. An jedem Sonntag haben wir die Gelegenheit anzuhalten, innezuhalten und bei Gott Kraft zu tanken. Da können wir sozusagen im Kleinen üben, etwas für unsere Seele zu tun, damit es dann im Urlaub einfacher wird, gut abzuschalten und aufzutanken. Bonhoeffer hat es einmal so formuliert: „Die Feiertagsruhe ist das sichtbare Zeichen dafür, dass der Mensch aus der Gnade Gottes und nicht aus seinen Werken lebt.“

Im Blick auf die bevorstehenden Ferien wünsche ich uns allen eine Atempause. Genießen Sie die Sonne und das unbeschreibliche Glück, leben zu dürfen. Wir haben alle nur dieses eine kostbare Leben, von Gott anvertraut. Und er meint es wirklich gut mit uns.

Literatur:

Marco von Münchhausen; Wo die Seele auftankt.

Silke Klemm; Art. Holidays



Geh aus mein Herz und suche Freud....

Der Theologe und Liederdichter Paul Gerhardt schrieb dieses wohlbekannte Lied im Jahr 1653 während seiner Pfarrzeit in Mittenwalde bei Berlin, also kurz nach Ende des dreißigjährigen Krieges. Große Teile Europas waren zerstört und die Menschen lebten in Armut, bedroht durch Epidemien wie Pest und Hungersnöte.

von Dr. Luise Förster

Von den insgesamt 15 Strophen werden meistens die ersten sieben gesungen.

*1) Geh aus, mein Herz, und suche Freud
in dieser lieben Sommerzeit
an deines Gottes Gaben;
schau an der schönen Gärten Zier
und siehe, wie sie mir und dir
sich ausgeschmücket haben,
sich ausgeschmücket haben.*

*2) Die Bäume stehen voller Laub,
das Erdreich decket seinen Staub
mit einem grünen Kleide;
Narzissus und die Tulipan,
die ziehen sich viel schöner an
als Salomonis Seide,
als Salomonis Seide.*

*3) Die Lerche schwingt sich in die Luft,
das Täublein fliegt aus seiner Kluft
und macht sich in die Wälder;
die hochbegabte Nachtigall
ergötzt und füllt mit ihrem Schall
Berg, Hügel, Tal und Felder,
Berg, Hügel, Tal und Felder.*

*4) Die Glucke führt ihr Völklein aus,
der Storch baut und bewohnt sein Haus,
das Schwäbtlein speist die Jungen,
der schnelle Hirsch, das leichte Reh
ist froh und kommt aus seiner Höh*

*ins tiefe Gras gesprungen,
ins tiefe Gras gesprungen.*

*5) Die Bächlein rauschen in dem Sand
und malen sich an ihrem Rand
mit schattenreichen Myrten;
die Wiesen liegen hart dabei
und klingen ganz vom Lustgeschrei
der Schaf und ihrer Hirten,
der Schaf und ihrer Hirten.*

*6) Die unverdrossne Bienenschar
fliegt hin und her, sucht hier und da
ihr edle Honigspeise;
des süßen Weinstocks starker Saft
bringt täglich neue Stärk und Kraft
in seinem schwachen Reise,
in seinem schwachen Reise.*

*7) Der Weizen wächst mit Gewalt;
darüber jauchzet jung und alt
und rühmt die große Güte
des, der so überfließend labt
und mit so manchem Gut begabt
das menschliche Gemüte,
das menschliche Gemüte.*

Sie fordern uns regelrecht auf, in die Natur zu gehen, Gottes Geschenk der Blumen, Bäume und Tiere zu bewundern und darüber den Schöpfer zu preisen. Paul Gerhardt beschreibt das Wachsen und Vermehren der Schöp-

fung so lebendig, gleichzeitig stimmt die Melodie zum Jubeln ein.

Die weiteren Strophen weiten nun den Blick von der Natur im Frühling und Sommer, dem irdischen Paradies, zu dem himmlischen Paradies.

*8) Ich selber kann und mag nicht ruhn,
des großen Gottes großes Tun
erweckt mir alle Sinnen;
ich singe mit, wenn alles singt,
und lasse, was dem Höchsten klingt,
aus meinem Herzen rinnen,
aus meinem Herzen rinnen.*

*9) Ach, denk ich, bist du hier so schön
und lässt du's uns so lieblich gehn
auf dieser armen Erden:
was will doch wohl nach dieser Welt
dort in dem reichen Himmelszelt
und güldnen Schlosse werden,
und güldnen Schlosse werden?*

*10) Welch hohe Lust, welch heller Schein
wird wohl in Christi Garten sein!
Wie muss es da wohl klingen,
da so viel tausend Seraphim
mit unverdrossnem Mund und Stimm
ihr Halleluja singen,
ihr Halleluja singen.*

*11) O wär ich da! O stünd ich schon,
ach süßer Gott, vor deinem Thron
und trüge meine Palmen:
so wollt ich nach der Engel Weis
erhöhen deines Namens Preis
mit tausend schönen Psalmen,
mit tausend schönen Psalmen.*

Zugegeben, diese Formulierungen klingen heute schon recht fremd, deshalb werden diese Strophen auch selten gesungen. Aber sie beschreiben

die Sehnsucht der Menschen nach der himmlischen Herrlichkeit inmitten des Elends der irdischen Wirklichkeit.

*12) Doch gleichwohl will ich, weil ich noch
hier trage dieses Leibes Joch,
auch nicht gar stille schweigen;
mein Herze soll sich fort und fort
an diesem und an allem Ort
zu deinem Lobe neigen,
zu deinem Lobe neigen.*

*13) Hilf mir und segne meinen Geist
mit Segen, der vom Himmel fließt,
dass ich dir stetig blühe;
gib, dass der Sommer deiner Gnad
in meiner Seele früh und spat
viel Glaubensfrüchte ziehe,
viel Glaubensfrüchte ziehe.*

*14) Mach in mir deinem Geiste Raum,
dass ich dir werd ein guter Baum,
und lass mich Wurzel treiben.
Verleihe, dass zu deinem Ruhm
ich deines Gartens schöne Blum
und Pflanze möge bleiben,
und Pflanze möge bleiben.*

*15) Erwähle mich zum Paradeis
und lass mich bis zur letzten Reis
an Leib und Seele grünen,
so will ich dir und deiner Ehr
allein und sonst keinem mehr
hier und dort ewig dienen,
hier und dort ewig dienen.*

Die letzten Strophen 12 bis 15 führen den Blick wieder mehr auf dieses irdische Leben zurück. Der Mensch soll solange er auf dieser Erde lebt, Gott loben, selbst im Leiden. Der Glaube soll wachsen und fest verwurzelt stehen wie ein Baum und Früchte tragen.

Wissenswertes zu unseren Kirchengemeinden Dorlar, Atzbach und Odenhausen/Salzböden

Die evangelischen Kirchengemeinden Odenhausen und Salzböden sind seit 2017 eine Kirchengemeinde und heißen nun einfach Ev. Kirchengemeinde Odenhausen/ Salzböden. Sie gehört ebenso wie Dorlar und Atzbach zur „Ev. Kirche im Rheinland“ (EKiR) deren Hauptsitz in Düsseldorf ist. (www.ekir.de)
Weite Wege!

von Silke Groeger

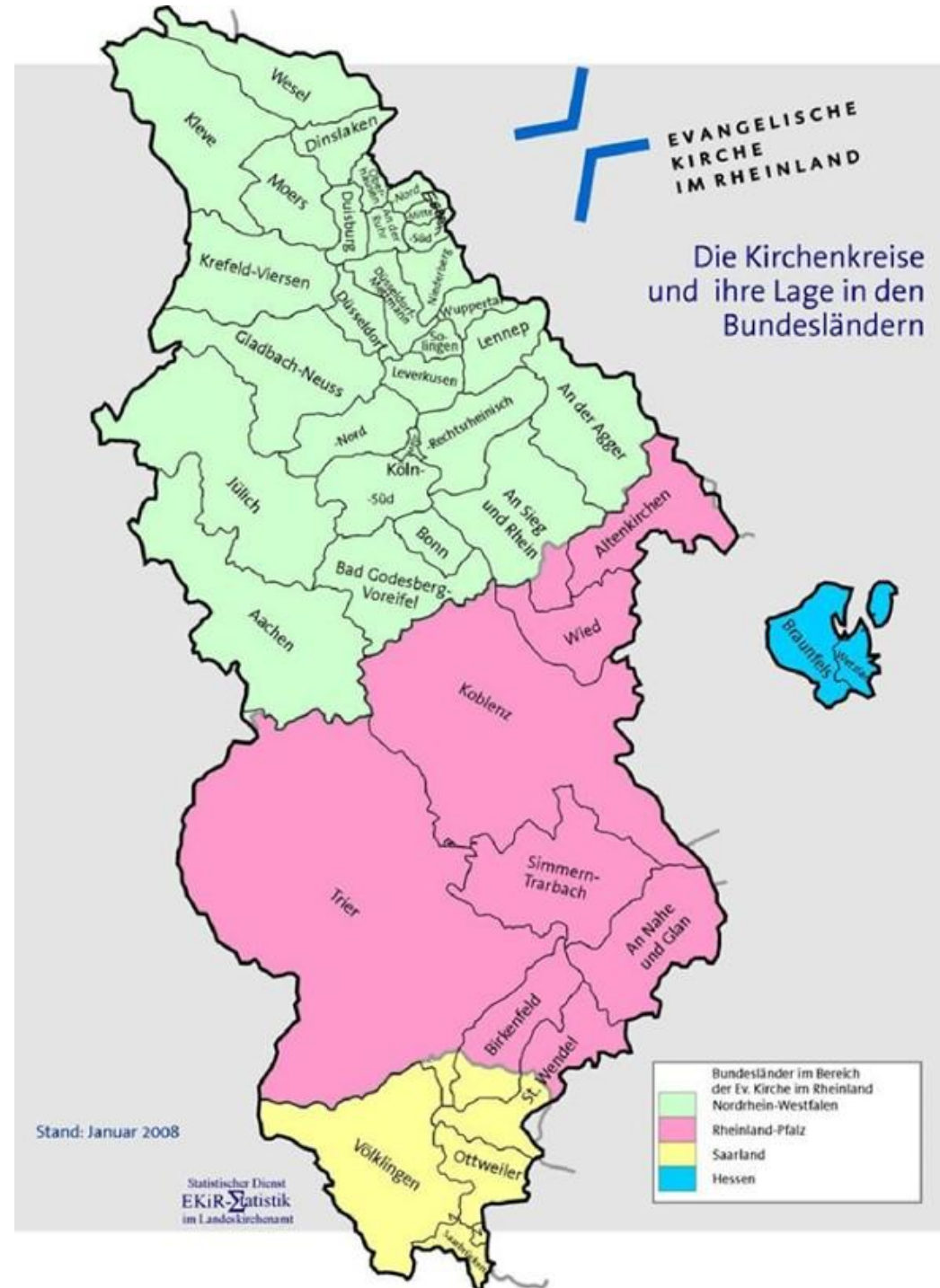
Wir sind eine der wenigen Kirchengemeinden dieser Landeskirche in Hessen. Die größeren Teile der Rheini-

schen Kirche liegen in Nordrhein-Westfalen, Rheinlandpfalz und im Saarland. Wie Sie auf der Karte erkennen können, umschließen uns die Gemeinden aus Hessen Nassau (EKHN) fast gänzlich, nur oben grenzt ein kleiner Zipfel an Kurhessen Waldeck (EKKW).

Wir sind eingebettet in den „Kirchenkreis an Lahn und Dill/ Wetzlar & Braunfels“ mit Sitz in Wetzlar. Das Kirchenamt in Wetzlar, Turmstraße 34, betreut uns in Verwaltungsfragen, Rechnungswesen, Schulungen und vielem mehr.

Website: <https://evangelisch-an-lahn-und-dill.de/>

Zusammengeschlossen sind wir in der Region Ost, dieser umfasst die Kirchengemein-



den Wettenberg, Dorlar, Atzbach und Odenhausen/Salzböden.

Die ganze Region Ost wird zur Zeit von zwei Pfarrerinnen betreut und um-sorgt:

Alexandra Hans und Manuela Bünger. Eine herausfordernde Aufgabe und manchmal wird man so nicht allen ge-recht oder nur mit sehr viel persönli-chen Engagement!

Die Gottesdienste können noch regel-mäßig stattfinden, auch Dank unserer Prädikant/innen und Lektor/innen. Das ist keine Selbstverständlichkeit mehr.

In vielen anderen Orten, gibt es nicht mal mehr einen Gottesdienst im Mo-nat.

In Zukunft wird die Zusammenarbeit in den insgesamt sieben Orten: Launs-bach, Wißmar, Krofdorf, Dorlar, Atz-bach, Odenhausen und Salzböden noch intensiver werden müssen. In vielen Bereichen wird heute schon ge-meinsam gearbeitet und gestaltet. Die Presbyterien der Region Ost haben bereits einige Gespräche geführt, um einen guten gemeinsamen Weg in die Zukunft zu finden.

Eine persönliche Anmerkung:

Kirche wird sich verändern -
verändern müssen!
In fast 17 Jahren im Hauptamt für die Kirchengemeinde, davon 15 Jahre auch als Mitarbeiterpresbyterin ist vieles passiert. Man muss sich immer wieder neu einlassen auf die Umstän-de, Menschen und Situationen.
Wir sollten die Zeit sinnvoll nutzen.

Mit- statt gegeneinander arbeiten.
Miteinander reden über Gott und die Welt, zusammen beten, feiern, je-manden an die Hand oder in den Arm nehmen. Zeit fürs Wesentliche.....im Moment bleibt sie oft in der Verwal-tung stecken.

Silke Groeger

kostenloser Lieferservice



Ihr Team für Gesundheitsfragen!

APOTHEKE ATZBACH
Apotheker Gunnar Funcke

Lahnau • Gießener Straße 11

P gute Parkmöglichkeiten

☎ 06441 62777



ZIMMEREI
ULRICH WEBER

- Zimmerarbeiten
- Holzbau
- Bedachungen
- Fachwerkrestaurierung

Büro: Akazienweg 1 ▪ Zimmerplatz: Am Römerlager 21
35633 Lahnau – Dorlar
Tel: 06441 / 6 43 93 Fax: 06441 / 66 97 73



HARTMUT Jacksteit
ELEKTRO-INSTALLATION
35633 Lahnau-Dorlar, Hinstein 2

- Elektro - Markengeräte
- Fernsehen - Video - Hifi
- SAT - Empfangsanlagen
- Telefonanlagen & Zubehör
- Netzwerktechnik
- Prüfung elektrischer Anlagen und Geräte

Seit über 35 Jahren
Ihr Elektrofachgeschäft in Dorlar

Meisterbetrieb - Beratung - Verkauf - Fachwerkstatt - Tel: 06441/61809 - Fax 62853

Gottesdienstplan Juni bis September 2025

Sonntag 15.06.2025 - Trinitatis

09.30 Dorlar Pfrn. Bürger

Sonntag 22.06.2025 - 1. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Atzbach Lektorin M. Atzbach

Sonntag 29.06.2025 - 2. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Dorlar Pfrn. Bürger und Frau Kleinhans
Sportplatz Ökum. Gottesdienst

17.30 Dorlar Pfrn. Bürger
Musikalischer Abendgottesdienst mit Flötenensemble und Kirchenchor, anschließend Beisammensein im Kirchgarten

Sonntag 06.07.2025 - 3. Sonntag nach Trinitatis

9.30 Atzbach Pfrn. Bürger

Sonntag 13.07.2025 - 4. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Dorlar Lektorin Runsheimer-Jansen

Sonntag 20.07.2025 - 5. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Atzbach

Sonntag 27.07.2025 - 6. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Dorlar Lektorin M. Atzbach

Sonntag 03.08.2025 - 7. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Atzbach Präd. Stübiger

Sonntag 10.08.2025 - 8. Sonntag nach Trinitatis

11.00 Dorlar Pfrn. Bürger mit Taufe

Sonntag 17.08.2025 - 9. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Atzbach Pfrn. Bürger mit Taufe

Sonntag 24.08.2025 - 10. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Salzböden Pfrn. Bürger
1250 Jahre Salzböden Festgottesdienst in Mundart

Sonntag 31.08.2025 - 11. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Atzbach

Sonntag 07.09.2025 - 12. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Dorlar Pfrn. Bürger
Gemeindefest mit Posaunenchor Waldgirmes

Sonntag 14.09.2025 - 13. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Dorlar Präd. Pradl

Evtl. kurzfristige Änderungen werden in den aktuellen Lahnau-Nachrichten veröffentlicht

Sonntag 21.09.2025 - 14. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Atzbach

Sonntag 28.09.2025 - 15. Sonntag nach Trinitatis

09.30 Gem.-Haus Pfrn. Bürger Frühstücksgottesdienst

Einfach schöner –
rund um mein Traumhaus.



Ihre Experten für
Garten & Landschaft

Mein
Lieblingsplatz!



Gärten und Höfe wie gemalt
SchäferGarten

Gartengestaltung Schäfer · Am Römerlager 23 · 35633 Lahnau
Telefon 06441 9652-0 · info@schaefergarten.de
www.schaefergarten.de

G grill- und Sommerfest der Kita Senfkorn

Bereits am 09. Mai feierte die Kita Senfkorn zusammen mit ihrem Förderverein ihr Sommerfest. Dieser übernahm die Organisation rund um das leibliche Wohl, die Eltern steuerten Kuchen und Salate bei und viele fleißige Hände halfen beim Auf- und Abbau, Grillen, usw.

von Sylvia Krug

Das Unterhaltungsprogramm planten wir ErzieherInnen zuerst mit unseren jetzigen Vorschulkindern. Diese wünschten sich eine Zirkusvorführung mit Clowns, Akrobaten, Löwen, Elefan-



ten, Jongleuren und Zauberern. Natürlich durfte auch der Zirkusdirektor nicht fehlen.

Nun durften sich alle Kinder eine Rolle aussuchen und dann wurden die jeweiligen Nummern mit den Kindern entwickelt und eingeübt. Zusätzlich wurden noch Lieder geprobt.

Unser Sommerfest fing dann um 15 Uhr bei schönsten Sonnenschein an, und der Bürgermeister Herr Walendsius und die Kita-Leiterin Frau Kontogianatou-Schmitt begrüßten die Gäste.

Mit dem Einmarsch der Artisten begann anschließend die Zirkusvorstellung unserer Kinder. Diese wurde natürlich ein voller Erfolg und die Kinder ernteten großen Applaus.

Danach konnten sich alle erst einmal bei Kaffee und Kuchen stärken. Nun gab es Zeit für Spiele und gute Gespräche. Gegen Abend wurde dann das Fest in unserem Schrebergarten fort-



gesetzt. Hier wurden leckere Grillwürstchen und Salate aufgetischt. Dank der großen Unterstützung blicken wir auf ein sehr schönes und gelungenes Fest zurück.

Ein großer Dank geht an unseren tollen und sehr engagierten Förderverein und auch an die anderen zahlreichen Helfer.



Kronjuwelen Konfirmation (75 Jahre) am 23.03.2025 in Dorlar von links:
Horst Schneider,
Tilly Lapp geb. Hartmann,
Erika Wiesner geb. Schäfer,
Herbert Fiedler

Goldene Konfirmation (50 Jahre) am 23.03.2025 in Dorlar von links:
Daniela Weber geb. Weber,
Silke Jansch-Kerr geb. Jansch,
Andrea Dokter,
Heike Hofmann,
Sabine Adam geb. Schütz,
Susanne Birk



Eiserne Konfirmation (65 Jahre) am 23.03.2025 in Dorlar von links:
Renate Weller geb. Hahn,
Elke Brinkmann geb. Breither,
Gerhard Hengst, Gisela Pietryka geb. Reinstädtler,
Elke Schmidt geb. Dampf



Kronjuwelen Konfirmation (75 Jahre) am 30.03.2025 in Atzbach von links:
Dr. Horst Neu,
Luise Leib geb. Bepler,
Elise Bepler geb. Bangel,
Horst Schmidt



Diamantene Konfirmation (60 Jahre) am 23.03.2025 in Dorlar von links:
Doris Beitat geb. Gerlach,
Dietlind Schmidt geb. Schmidt,
Manfred Funk,
Gisela Langer-Simon geb. Hügel

Gnaden Konfirmation (70 Jahre) am 30.03.2025 in Atzbach von links:
Doris Winkler geb. Becker,
Christel Heckelmann geb. Walther,
Waltraud Borries geb. Koob,
Oda Wenzel geb. Adam,
Emmerich Heckfuß,
Elvira Schneider geb. Lotz,
Erwin Weber,
Margot Reinstädtler geb. Löw





**Eiserne Konfirmation (65 Jahre)
am 30.03.2025 in Atzbach**

von links:

Edith Haipeter geb. Scheld, Annemarie Velte geb. Keutzer, Hildegard Hass geb. Weller

Diamantene Konfirmation (60 Jahre) am 30.03.2025 in Atzbach

von links:

Edith Kaup geb. Neeb, Annemarie Schmidt geb. Steiner, Gerhard Müller, Elke Beppler geb. Becker, Ursula Biallas geb. Hackel, Klaus Krombach, Kurt Schäfer, Friedhelm Brückmann



Goldene Konfirmation (50 Jahre) am 30.03.2025 in Atzbach

von links: Lothar Seipp, Gabriele Wilig geb. Lobert, Heike Jahn geb. Löw, Karin Brückmann, Ulrike Schützeneder geb. Muskat, Klemens Fabel, Thomas Fabel, Uwe Beppler, Elke Velte, geb. Novak (fehlt auf dem Bild)

Konfirmation am 11. 05.2025 in Atzbach



Jugendreferentin Kim Christin Dickel, Quinn Klotzbach, Noah Schweitzer, Kenny Lennox Hartmann, Tobias Schützeneder, Henri Thomae, Pfarrerin Manuela Bünger, Luca Thomae, Lara Hartmann, Emma Sophie Pohl, Malia Kaiser, Zoe Winkler, Ida Schmidt und Milla Marie Weigang

Die Kollekte in Höhe von 643 Euro , die nach dem Konfirmationsgottesdienst eingesammelt wurde, war für unsere Patenkinder der Kindernothilfe e.V.: Phuwadon aus Thailand und Pedro Arthur Lima de Souza aus Brasilien sowie für die Unterstützung von Straßenkindern in Pietermaritzburg (Südafrika) bestimmt.



Phuwadon



Pedro Arthur Lima de Souza

N

eues aus der Rasselbande

„Mit Jesus Christus mutig: voran! MUTIG: VORAN! MUTIG: VORAN!“
Wenn die Kinder der Rasselbande nach Hause gehen, gellen mir nicht selten die Ohren. Unser Abschluss gestaltet sich immer gleich, wir stellen uns im Kreis auf, kreuzen die Arme vor dem Körper und reichen dann den Kindern neben uns die Hände. Und dann wird gerufen, immer ein bisschen lauter: „Mit Jesus Christus...“ bis mir die Ohren klingeln.

von Jugendreferentin Kim Christin Dickel

Die Rasselbande ist für Kinder ab 4 Jahren, aber auch die „Großen“, die schon in die Schule gehen, sind bei uns herzlich willkommen. Seit diesem Jahr gibt es eine Neuerung, die von den Kindern selbst angestoßen wurde. Es gibt die Rasselbande-Dienste. Ganz zu Anfang nimmt jedes Schulkind seine Wäscheklammer, die es beschriftet hat, und wählt eine Aufgabe. Es gibt einen Flyer- und einen Raupenmanager, eine Pausenchefin, einen Beauftragten fürs Kennenlernspiel und bei Bedarf auch Helferinnen beim Programm und der Geschichte.

Zuerst ist der Beauftragte des Kennenlernspiels dran, darf ein Spiel wählen und erklären. Bei der Geschichte

kann dann geholfen werden, indem Figuren bewegt werden, um die Geschichte aus der Bibel zu veranschaulichen. Das Programm danach ist genauso vielfältig wie die Hilfsaufgaben: Spiele erklären, den „Kleinen“ beim Basteln helfen, eine Gruppenleitung beim Hausspiel übernehmen. Zwischendurch hat dann die Pausenchefin ihren Einsatz und hilft beim Becher verteilen und füllen oder Snacks ausgeben. Gegen Ende ist der Raupenmanager dran und organisiert das Auskratzen des Anwesenheitssystems (eine Raupe, deswegen der Name). Ganz am Ende, noch nach unserem gemeinsamen Abschlusskreis verteilt der Flyermanager die Einladungszettel für weitere Aktionen von Kirchengemeinde und CVJM.

So ist das bei uns in der Rasselbande: Die Großen helfen den Kleinen. Die Kleinen haben Spaß. Und uns Mitarbeitenden klingeln die Ohren :-)

Komm gerne vorbei und erlebe es selbst!



K

urz notiert

Gut besuchtes Konzert der Brass-Band der Martin-Luther Schule Marburg im Dorlarer Kirchgarten.

Schwungvolle Klänge erschallten im Dorlarer Kirchgarten und über das Lahntal, als die jungen Menschen unter Leitung von Jürgen Förster mit viel Engagement ihr Konzert mit Tango- und Filmmusik darboten. Die Klassiker aus der Peer Gynt Suite und Tschaikowskys Nussknacker Suite durften nicht fehlen. Als Zugabe erklang Mississippi Shuffleboat.

Als Erlös wurden 1.270 Euro für die Arbeit von Dr. Friedhelm Förster im Kinderkrankenhaus in Vanga / Kongo zusammengelegt.



Eröffnung des Lahnauer Kirchenrundwegs

Die Eröffnung war ursprünglich für den 6. Juni geplant, musste aber witterungsbedingt verschoben werden und soll nun am **15. August** stattfinden. Startpunkt ist die Ev. Kirche Atzbach. Wir wandern gemeinsam den gut 8 km langen und leicht zu gehenden Rundweg über die Kirchen in Dorlar und Waldgirmes und enden nach

ca 3,5 Stunden wieder an der Ev. Kirche Atzbach. Die Startzeit entnehmen Sie bitte den Lahnau-Nachrichten.

Einladung zum Gemeindefest

Am **9. September** findet unser diesjähriges Gemeindefest im und am Haus der Begegnung statt. Das Fest beginnt mit dem Gottesdienst um 10.30 Uhr. Anschließend gibt es ein gemeinsames Mittagessen und Programm.

W

ir gratulieren ...

zur Taufe Bitte haben Sie Verständnis, dass wir diese Daten in der Internetausgabe nicht veröffentlichen.

Wir trauern um ...

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir diese Daten in der Internetausgabe nicht veröffentlichen.

Gemeinsame Frauenhilfe Dorlar/Atzbach

montags um 14.30 Uhr
Kontakt: Hilde Brückmann 06441/61674
Waltraud Borries 06441/61223

Eltern-Kind-Kreis „Flohkiste“

(0-3 Jahre)
14-tägig montags, 9.30 Uhr
Kontakt: Pfrn. Bünger 06441/61395

Hauskreis

Kontakt: Hilde Brückmann
06441/61674

Rasselbande (ab 4 Jahre)

freitags 16.00 - 17.30 Uhr
Kontakt: Kim Christin Dickel 0171/1260096

TeenTreff (ab 12 Jahre)

freitags 18.30 - 20.00 Uhr,
Kontakt: Kim Christin Dickel 0171/1260096

Jugendtreff (ab 15 Jahre)

freitags 20.00 Uhr,
Kontakt: Kim Christin Dickel 0171/1260096

Kirchenchor

freitags um 19.00 Uhr
Kontakt: Dr. Margrit Schnorr 06441/61334

Kinderfrühstück (Kinder ab der 1. Klasse)

jeweils am 2. Samstag im Monat
im Gemeindehaus
9.30 - 11.30 Uhr,
Kontakt: Kim Christin Dickel 0171/1260096



PfarrerIn

Manuela Bünger
Telefon: 06441 / 61395



Jugendreferentin

Kim Christin Dickel
Telefon: 0171 /1260096
kim_christin.dickel@ekir.de



Kirchmeister Dorlar

Dr. Ingolf Schäfer
Telefon: 06441 / 963740



Kirchmeister Dorlar

Thomas Burk
Telefon: 06441 / 66008



Küsterin Dorlar

Sabine Kapahnke
Telefon: 06441 / 64379



Hausmeisterehepaar Gemeindehaus

Martina und Holger Fonger
Telefon: 06441 / 962756



Pfarramts-Sekretärin

Angelica Schneider
Telefon: 06441 / 61395
dorlar.atzbach@ekir.de



KiTa Senfkorn

Jasmin Kontogianatou-Schmitt
Telefon: 06441 / 61800
ev-kita@gemeinde-lebt.de



Kirchmeisterin Atzbach

Dr. Luise Förster
Telefon: 06441 / 63318



Kirchmeisterin Atzbach

Marianne Atzbach
Telefon: 06441 / 62558



Küsterin Atzbach

Susanne Burk
Telefon: 06441 / 66008

Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück;
denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich. Psalm 23,4



Bilder der
Fotofreunde
Lahnau e. V.
zum Thema
Sommer, Sonne

